

Reich Gottes

Texte zum Wochenmotto
14.- 20. Juni 2012



Reich Gottes



„Wer ist gleich dem Ewigen, unserem G´tte, der so hoch thront, der so tief herniederschaut, im Himmel und auf Erden?“

Psalm 113, 5-6

„Herr der Welt, der schon regierte, bevor noch ein Geschöpf erschaffen.

Zur Zeit, als durch Seinen Willen alles entstand, seither wird Er König genannt.

Und nachdem alles endet, wird der Ehrfurchtgebietende allein regieren.

Er war, und Er ist, Er wird sein in Herrlichkeit, Er ist einzig, und kein Zweiter ist da, der Ihm gleicht, sich Ihm zugesellen könnte.

Ohne Anfang, ohne Ende, Sein ist die Macht und die Herrschaft.

Er ist mein G´tt, und mein Erlöser lebt, der Fels in meinem Leid, zur Zeit der Not.

Er ist mein Banner und meine Zuflucht, Er ist mein Teil, mein Kelch, da ich rufe.

In Seine Hand lege ich meinen Geist, zur Zeit, da ich schlafe und erwache;

Und mit meinem Geist meinen Körper, der Ewige ist mit mir, ich fürchte mich nicht.“

Hymnus „Adon Olam - Herr der Welt“
zum werktäglichen Morgengebet
oder Kabbalat Schabbat gesungen



„Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen. Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo in all seiner Pracht war nicht gekleidet wie eine von ihnen.“

Matthäus-Evangelium 6, 28f

Kommentar

Diese Worte aus dem Matthäus-Evangelium wollen uns zum Vertrauen auf die Hand Gottes ermuntern, der uns und unserem Leben eine ganz besondere Schönheit schenken kann. Irenäus von Lyon, ein christlicher Autor aus dem 2. Jahrhundert, formuliert es so: „Mensch, du bist ein Werk Gottes. Erwarte also die Hand deines Künstlers, die alles zur rechten Zeit macht, zur rechten Zeit für dich, der du gemacht wirst. Wenn du den Abdruck seiner Finger in dir bewahrst, steigst du zur Vollkommenheit empor. Die Kunst Gottes gestaltet den Lehm, der du bist. Nachdem er dich aus dem Stoff geformt hat, wird er dich innen und außen mit reinem Gold und Silber schmücken. So schön wird er dich machen, dass am Ende er selbst nach dir verlangt.“

Reich Gottes



„Das Bild des Paradieses, das den Gottesfürchtigen verheißen ward: In ihm sind Bäche von Wasser, das nicht verdirbt, und Bäche von Milch, deren Geschmack sich nicht ändert, und Bäche von Wein, köstlich den Trinkenden; und Bäche von geklärtem Honig; und sie haben in ihnen allerlei Früchte und Verzeihung von ihrem Herrn.“

Koran 47, 15

IMPRESSUM

Herausgeber:

GottesGarten der Religionen auf der Landesgartenschau 2012 in Bamberg (Israelitische Kultusgemeinde, Türkisch-Islamischer Kulturverein, Evangelisch-Lutherisches Dekanat und Erzdiözese Bamberg)

Redaktion:

Prof. Dr. Ortwin Beisbart, Susanne Grimmer, Dr. Markus Kohmann, Dr. Ulrich J. Ortner, Dr. Abdel Halim Ragab, ArieH Rudolph, Otfried Sperl, Renate Tallon, Helen Wallisch-Prinz

Grafik und Fotografie:

bureau visuel (Bernhard Kümmelmann), Bamberg

Druck:

Druckerei Fruhauf, Bamberg

Bezugsadresse:

Referat Projektarbeit im Erzbischöflichen Ordinariat Bamberg, Jakobsplatz 5, 96049 Bamberg, 0951 - 502 552, projekte@erzbistum-bamberg.de
www.gottesgarten-bamberg.de

Mit freundlicher Unterstützung von

OBERFRANKEN
STIFTUNG